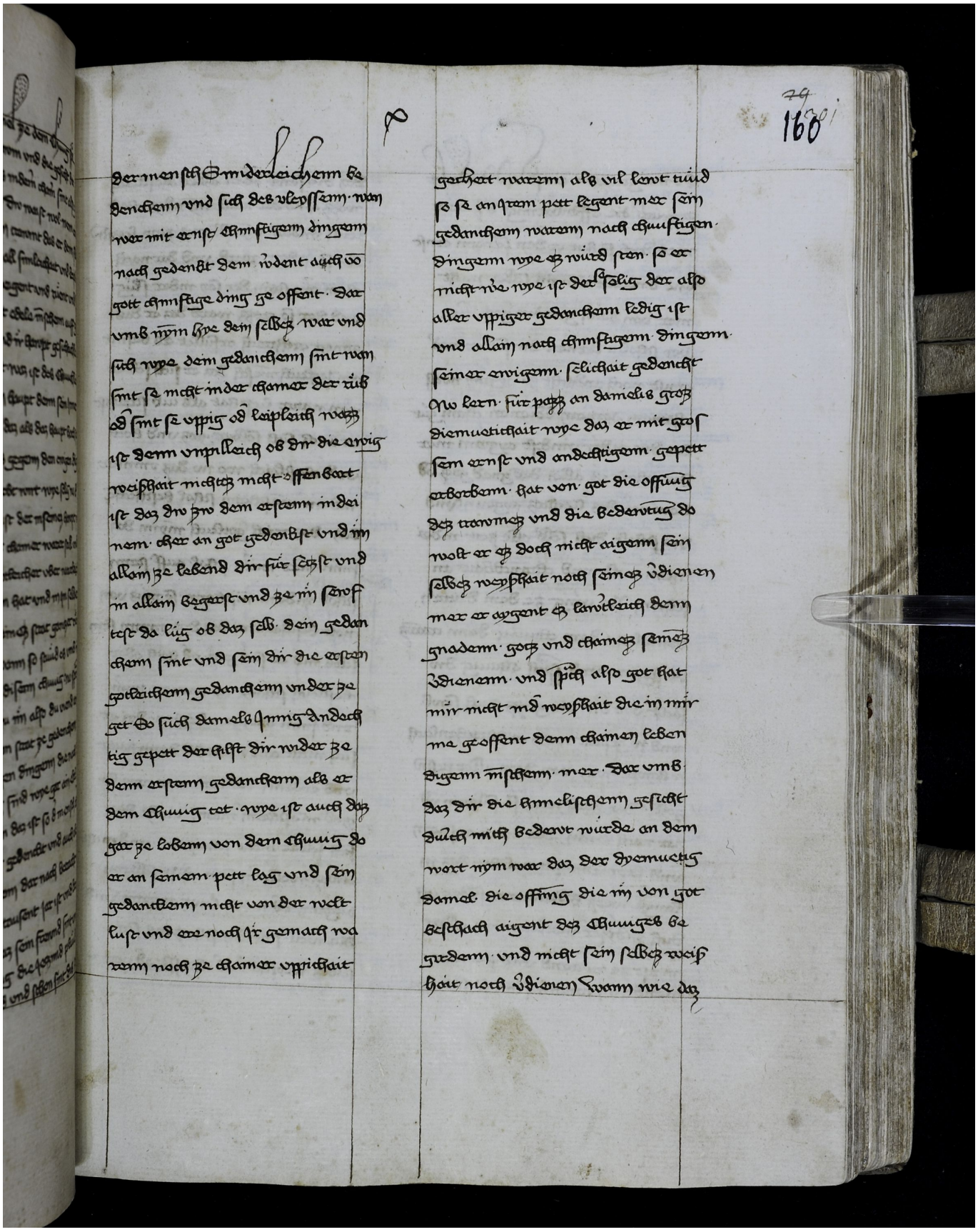
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



der menschs Gmiderleichem he
benchem vnd sich des vleyssem. wan
wer mit ernst chrnstigem dingem
nach gedenkt dem wdent auch vo
gott chrnstige ding ze offent. Der
vmb nym khe dem selbez war vnd
sich nyde dem gedanchem sint wan
sint se nicht in der chamer der tüb
ob sint se vppig ob laipleich nozz
ist dem vnpillech ob dir die arwig
weisshait nichtz nicht offenbart
ist dez dw zw dem ersem in dei
nem. oder an got gedenkst vnd im
allain ze lebend dir für sechst vnd
in allain begerst vnd ze im serof
test da lig ob dez selb. dein geden
chem sint vnd sein dir die ersten
gotleichem gedanchem vnder ze
got do sich dem elbs chrnig andach
tig gepett der hilft dir wider ze
dem ersem gedanchem als er
dem chwnig tet. nyde ist auch dez
gar ze lobem von dem chwnig do
er an semem pett lag vnd sein
gedanchem nicht von der welt
lust vnd ere noch ir gemach no
rem noch ze chamer vppichait
gachert warem als wir lewt tünd
so se enstem pett legent mer sein
gedanchem warem nach chwnstigen
dingem nyde ez wirdt sten. so er
nicht nyde nyde ist der selig der also
aller vppiger gedanchem ledig ist
vnd allain nach chrnstigem dingem
seiner ewigem. selichait gedenkt
Ow hern. für pazz an daniels groz
diemuticheit nyde dez er mit gros
sem ernst vnd andechtigem. gepett
erbotem. hat von. got die offnung
dez traumez vnd die bedewtung do
wolt er ez doch nicht aigem sein
selbez weyshait noch seinez dienen
mer er aygent ez lawterleich dem
gnadem. gotz vnd chainez seinez
dienem. vnd sich also got hat
mir nicht md weyshait die in mir
me geoffent dem chainen leben
digem mschem. mer. Der vmb
dez dir die himelischem gesicht
dutch mich bedewt wurde an dem
wort nym war dez der dyemuetig
daniel. die offnung die im von got
beschach aigent dez chwniges de
gedem. vnd nicht sein selbez weis
hait noch dienen wann wie dez